



Szene aus einer Übungseinheit: Dominik Hensch (r.), amtierender Norddeutscher Meister im Taekwondo, zeigt einen Kick zum Kopf bei Trainingspartner Wulf Bunge. FOTO: BORCHARDT

HANDBALL

Zweitligisten messen sich in Lemförde

Lemförde – Das 25-jährige Jubiläum des Fördervereins der Handballsparte im TuS Lemförde wirft seinen Schatten voraus: Die beiden Handball-Zweitbundesligisten TuS N-Lübbecke und die HSG Nordhorn-Lingen bestreiten am Dienstag, 15. Januar, ein Freundschaftsspiel in Lemförde. Dementsprechend stolz ist Thomas Bartz, Vorsitzender des Schirmvereins, den Zuschauern diese Mannschaften präsentieren zu können: „Wir werden in unserer Sporthalle Bundesligaspieler zum Anfassen erleben, das ist schon etwas Besonderes.“ Er steckt derzeit mit seinem Team mitten in der Organisation dieses Highlights. Die Partie beginnt bereits um 18 Uhr, denn im Anschluss wird ein Public Viewing zur Handball-Weltmeisterschaft mit dem Spiel Deutschland gegen Frankreich angeboten.

Die beiden Zweitligisten befinden sich noch in der Weihnachtspause. Bundesliga-Absteiger TuS N-Lübbecke belegt mit 26:14 Punkten den vierten Platz, die HSG Nordhorn-Lingen ist mit 28:12 Zählern Dritter. Die Nettelstedter hatten das Hinspiel in Lübbecke mit 31:28 gewonnen.

Der Vorverkauf hat bereits begonnen: Eintrittskarten für das Spiel gibt's bei der Volksbank, der Kreissparkasse sowie Grotemeier Hausgeräte in Lemförde. Erwachsene zahlen zehn Euro, Schirmvereinsmitglieder sieben Euro und Schüler fünf Euro. „Wir rechnen mit über 300 Zuschauern“, unterstreicht Bartz. mbo

FUSSBALL

Dieckmann geht zum JFV Rehden

Lemförde – Janik Dieckmann hat den Fußball-Berzirksligisten TuS Lemförde in der Winterpause verlassen. Der 18-jährige Offensivmann wechselt für ein halbes Jahr zu den Niedersachsenliga-A-Junioren des JFV Rehden. Wieder das Trikot des Aufsteigers trägt Torjäger Giovanni Esposito nach seinem Absteher beim TuS Opendorf. „Er ist spielberechtigt und eine enorme Verstärkung für uns“, freut sich Lemfördes Trainer David Schiavone auf die Zusammenarbeit mit dem 36-jährigen Routinier. mbo

Girth kommt auf Leihbasis

Osnabrück – Drittliga-Spielenreiter VfL Osnabrück hat Benjamin Girth bis zum Saisonende vom Zweitligisten Holstein Kiel ausgeliehen. Der 26-jährige Offensivspieler nimmt am offiziellen Trainingsauftakt teil und reist gemeinsam mit seinen neuen Teamkollegen am Montag ins Trainingslager. „Mit Benjamin Girth haben wir eine weitere Option für unser Offensivspiel dazugewinnen können. Er macht uns noch variabler, da sich sein Profil sehr gut mit unseren bestehenden Offensivspielern ergänzt“, erklärte VfL-Sportdirektor Benjamin Schmedes. „Ich freue mich auf viele bekannte Gesichter“, sagte Girth, der beim VfL das Trikot mit der Nummer 33 tragen wird.

Hensch seit zwei Jahren ungeschlagen

Trainer Yardim lobt ehrgeizigen Diepholzer Taekwondo-Kämpfer: „Er ist ein Naturtalent“

VON MATTHIAS BORCHARDT

Diepholz – 13 Mal in Folge Gold gewonnen, seit zwei Jahren ungeschlagen: Dominik Hensch, erfolgreicher Taekwondo-Kämpfer der SG Diepholz, versteht sein Metier. Der 17-Jährige, der bei der Jugend A in der Gewichtsklasse bis 73 Kilogramm (LK2) startet, nennt sein Erfolgsrezept: „Die Motivation ist bei mir höher als bei anderen Gegnern.“ Seine Stärken: „Ich kann unterschiedliche Techniken schnell ausführen – bin sehr variabel.“

Seit dem 14. Lebensjahr hat Dominik Hensch Interesse an Kampfsportarten. Zunächst informierte er sich bei seinem Vater Andreas, der früher zum Karate-Training nach Hunteburg gefahren war. Er präsentierte seinem Sohn seinen Sport zu Hause. Der Youngster machte selbst

schließlich Taekwondo-Übungen bei der SG Diepholz mit und merkte, dass diese koreanische Kampfsportart ihm Spaß bereitet und liegt. „Dabei ist es geblieben“, sagt der Schüler, der die zwölfte Klasse des Berufsbildungszentrums Dr. Jürgen Ulderup in Diepholz besucht und 2020 die Schulzeit mit dem Abitur beendet.

Hensch stellte 2018 bei mehreren Wettkämpfen seine Klasse unter Beweis. So verteidigte er beim Vollkontakt-Event in Bomlitz seinen Landesmeistertitel genauso wie den bei den „Norddeutschen“ in Pinneberg. Weiteres Highlight: Die Internationalen Berlin Open. Hier waren 1 300 Teilnehmer aus 23 Nationen am Start – der Diepholzer belegte bei der Jugend A den ersten Platz. Außerdem feierte Hensch Siege bei den Internationalen Nordic Open in Kaltenkirchen, bei der ostdeutschen Meisterschaft in Schönebeck, bei den Internationalen Bavaria Open in Nürnberg, bei den Internationalen Masters NRW in Bielefeld und bei den Internationalen Hamburger Meister-

schaften. Der 1,87 Meter große und 72 Kilogramm schwere Kampfsportler absolviert pro Woche zwei Übungseinheiten bei der SG Diepholz, schwimmt regelmäßig (ist Mitglied bei der DLRG Diepholz) und fährt vor Turnieren auch noch zum Landesstützpunkt und trainiert beim PSV Georgsmarienhütte mit Aktiven vom Nationalkader. Außerdem übt er gelegentlich in Hannover mit Landeskader-Kämpfern (Training für sämtliche Altersklassen).

Landes- und Vereinstrainer Hayati Yardim lobt seinen Schützling: „Dominik ist ein Naturtalent. Er hat es mit seinem Ehrgeiz geschafft, so schnell hochzukommen. Bislang gewann er jeden Kampf.“ Hensch, der künftig bei den Herren an den Start geht, hat 2019 einiges vor: „Ich möchte an den deutschen Ju-

nioren-Meisterschaften teilnehmen und diese auch gewinnen. Weiteres Ziel ist die Aufnahme in den Nationalkader. Ich bin sehr ehrgeizig und werde weiter hart an mir arbeiten.“ Vorbilder in seinem Sport sind für ihn zum einen aus dem Herren-Nationalkader Eduard Drewlaw aus Osnabrück und der in Lemförde wohnende Coach Hayati Yardim.

Ein Taekwondo-Kampf geht über drei Runden à zwei Minuten und erfolgt auf einer achtmal acht Meter großen Fläche. Henschs Stärke sind gedrehte Kicks mit dem Fuß gegen den Kopf. Bei solch einem Treffer gibt es fünf Punkte. „Ich bin konditionell topfit“, unterstreicht der 17-jährige Grün-Blau-Gurträger. Wer zwei Jahre lang unbesiegt ist, der dürfte auch in Zukunft für positive Schlagzeilen sorgen.

Sportler Wahl 2018 im Landkreis Diepholz

Kreiszeitung, Diepholzer Kreisblatt, Sulinger Kreiszeitung, Kreiszeitung.de

KreisSportbund Diepholz e.V., Kreissparkasse Grafschaft Diepholz, Kreissparkasse Syke

MK Mediengruppe Kreiszeitung

Heute 20. Vorstellung

Taekwondo-Kämpfer Dominik Hensch von der SG Diepholz ist eine Klasse für sich: Der 17-Jährige hat seit zwei Jahren sämtliche Kämpfe gewonnen. Er verteidigte im vergangenen Jahr bei der Jugend A in der Gewichtsklasse bis 73 Kilogramm (LK2) nicht nur seinen Landesmeistertitel, sondern holte auch bei den „Norddeutschen“ Gold.

Diepholz rüstet nach

Fallows wechselt zum Squash-Bundesligisten

Diepholz – Aufsteiger 1. SC Diepholz will unbedingt in der Klassenverbleib in der Squash-Bundesliga Nord schaffen. Um bestmögliche Voraussetzungen für die anstehende Rückrunde zu schaffen, hat der Tabellenfünfte zur Winterwechselferperiode der Deutschen Squash Liga nachgerüstet. Mit dem 23-jährigen Engländer Richie Fallows ist den Kreisstädtern ein weiterer hochkarätiger Wechsel geglückt. Dennis Jensen, Spielertrainer beim 1. SC Diepholz, tütete den Deal zwischen den Feiertagen ein. „Wir haben uns mit einer starken Hinrunde beste Voraussetzungen für den Bundesligaverbleib geschaffen, und mir war wichtig,

dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten für die Rückrunde personell nachrüsten, zumal wir von vielen Verletzungen im aktuellen Kader eingeholt worden sind“, begründet der 43-jährige „Macher“ die Transferaktivitäten. Fallows, der Power-Squash zeigt, ist die Nummer 57 der Weltrangliste und kommt vom Süd-Bundesligisten SC Güdingen. Der 1,80 Meter große Profi wohnt in London und kann in seiner jungen Karriere bereits auf fünf PSA-Titel auf der Tour zurückblicken. Mit Fallows hat der 1. SC Diepholz neben Declan James und dem Inder Mahesh Mangaonkar bereits den dritten Top-100-Spieler der Welt in seinen Reihen. mbo



Richie Fallows wechselt zum 1. SC Diepholz. FOTO: IMAGO

Lobeshymnen schon vor dem Anstoß

Hallenmasters kommt bei Fans und Trainern an / Sulinger Derby zum Beginn

VON DANIEL WIECHERT

Twistringern – Mit seinen Riesen-Ohren erinnert das Objekt der Begierde stark an den Pokal der Champions League. Und wie die Königsklasse möchte das Hallenmasters des NFV-Kreises Diepholz für Spektakel stehen. „Es wird eine gigantische Veranstaltung – ganz sicher“, sagt Walter Brinkmann, Trainer des gastgebenden Vereins SC Twistringern und Mitinitiator des neuen Formats.

Heute ab 15 Uhr steht in der Sporthalle Am Mühlenacker die Premiere des Hallenmasters an. Für diejenigen, die an einen Spontan-Besuch denken, gibt es jedoch keine gute Kunde. „Das Turnier ist ausverkauft“, sagt Hans-Dieter Jurga vom Organisationsteam: „Eine Tageskasse wird es nicht geben.“ Die etwa 350 Tickets waren schnell vergriffen, mit Sportlern, Trainern und Betreuern werden sich heute etwas über 500 Menschen in der Sporthalle tummeln.

Der Run auf die Tickets zeigt, dass der Budenzauber im Fußball-Kreis Diepholz einiges an Potenzial besitzt. Und es geht heute auch gleich mit einem Highlight los. Um 15.00 Uhr trifft der Landesligist TuS Sulingen auf



Pokal sucht Zuhause: Heute wird erstmals das Hallenmasters des Fußballkreises Diepholz ausgespielt. FOTO: KRÜGER

den Stadtrivalen FC Sulingen (Bezirksliga). Die drei weiteren Gegner in der Gruppe A sind die Bezirksligisten SG Diepholz und TSV Bassum so-

wie der Kreisliga-Zweite TuS Sudweyhe II. In der Gruppe B spielen Landesligist TV Stuhr, der Kreispokalsieger TSV Weyhe-Lahausen sowie die

Berzirksligisten TuS Sulingen II, SV Heiligenfelde und Twistringern um die Tickets für die Halbfinals (ab 20.00 Uhr).

Stephan Stindt freut sich, dass sich die Fußball-Gemeinde im Kreis mal wieder zusammenfindet. „In der Landesliga sieht man nicht unbedingt jede Woche so viele bekannte Gesichter; das wird sich am Samstag in Twistringern schlagartig ändern“, sagt der Stuhler Trainer mit einem Lachen. Für Stindt ist das Hallenmasters „eine super Idee. Ich hoffe, dass sich das Turnier etabliert.“

Auch Markus Norrenbrock hat Lust auf das Indoor-Event. „Die Stimmung wird sicher richtig gut“, glaubt der Trainer des FC Sulingen. Seine Mannschaft will auf jeden Fall ihren Teil dazu beitragen: „Die Jungs sind heiß, haben richtig Bock. Ich glaube, dass wir eine schlagkräftige Truppe beisammen haben.“

Für viele wird es jedoch erst mal eine Umstellung geben. Gespielt wird nämlich mit einem Futsal-Ball. Das Spielgerät ist deutlich kleiner und springt weniger hoch ab. Zudem wird ohne Bande gespielt. Diese Gemengelage kommt Teams mit einem gepflegten Kurzpassspiel und technisch starken Akteuren entgegen.